FRANKEN erfahren …

und das ganz gemütlich mit einem BMW-Dixi – oder noch besser mit 34 BMW-Dixi. Dann ist sichergestellt, dass es auch noch gesellig wird. Lieselotte u. Heinz Schlosser hatten sich ordentlich ins Zeug gelegt und uns (zumindest war das mein Eindruck) vom 4.9. bis 6.9.2015 in einen der schönsten Flecken Mittelfrankens eingeladen. So freuten sich also alle auf dieses schöne Wochenende

Meine Anreise war – dank Verwandtschaft in der Nähe – schon einen Tag früher erfolgt und so konnte ich die letzten 70 km gemütlich auf Achse zurücklegen. Die Familienzusammenführung sollte mir also vier gemeinsame Tage mit meinem Cousin ermöglichen, was dieser Veranstaltung unserer IG noch einen besonderen Touch gegeben hat.

Das Landhotel Sonne in Neuendettelsau war nicht nur wegen der Unterbringung und des Essens super ausgewählt, auch die besonders nette Aufnahme durch den Chef und das ganze Personal war für den reibungslosen Ablauf unseres Treffens mit verantwortlich. Da ist es fast schon logisch, dass auch unsere Babys in der Halle im Elektro-Unternehmen Roth gut aufgehoben waren.

Nobel nobel – so viel Platz für unsere Kleinen !

Es ist ja nicht selbstverständlich, dass es im September schönes Wetter gibt – vor allem nach so einem Jahrhundertsommer – aber auch das ist gelungen und wir konnten die schwarzen Wolken bis auf eine kleine Ausnahme, für die wir den Regenschirm während der Fahrt aufspannten, immer umfahren und sogar die Sonne genießen. Die Fahrtstrecke selbst war

genial ausgewählt. Am besten hat dies Gottfried Müller ausgedrückt: „Ist euch eigentlich aufgefallen, dass uns heute Nachmittag nur ***ein*** Auto entgegengekommen ist ?“ Das muß dir einmal mitten in Deutschland gelingen!

Nun ja, jetzt wäre es an der Zeit, darüber nachzudenken, was diesen Landflecken so besonders macht. Wenn es nur die Europäische Wasserscheide wäre, wär das ja noch nicht extra erwähnenswert. Aber dass hier Wasser im Ausmaß von 150.000.000 m³ jährlich von der Donau über den Berg nach Norden gepumpt wird, schon eher. Und dass mit diesem Wasser so nebenbei eines der schönsten Freizeitgebiete geschaffen wurde auch. Das alles bot sich nun unserer Gruppe im schönsten Spätsommerwetter dar. Ein Genuss der Sonderklasse!

Um das umfangreiche Programm ohne unnötige Hast genießen zu können, erfolgte pünktlich um 09.00 Uhr der Start vor dem Hotel Sonne und der gesamte Tross fuhr in lockerer Kolonne die ersten 35 km zur Mandlesmühle, wo ein sehr interessantes Infozentrum über den Sinn und Zweck und den riesigen Umfang der Bauwerke Auskunft gibt.

Das macht natürlich hungrig! So war klar, daß die nächste Station zum „Futter fassen“ dienen mußte. Es erwartete uns eine herrliche fränkische Brotzeit in der Pflugsmühle nach weiteren 35 km gemütlicher Fahrt und einer muster-gültigen Fahrzeugaufstellung.

Es ist ja mittlerweile schon eine eingespielte Prozedur, dass die Autos in kürzester Zeit in Reih und Glied dastehen und auf ihre Bewunderer warten.

Ist das nicht ein schöner Anblick? =>

Nach dieser Stärkung und einer kleinen Verschnaufpause nahmen wir die nächsten 15 km unter die Räder, um zum nächsten Höhepunkt (bzw. geografisch gesehen Tiefpunkt – denn der große Brombachsee liegt natürlich tiefer als seine Umgebung, sonst würde er ja

auslaufen) zu gelangen. Eine Schifffahrt mit dem Trimaran bei Sonnenschein mit Kaffee und Kuchen im Bordrestaurant.
Vorher galt es allerdings noch, viel zu leichte Hütchen bei starkem Seitenwind in eine viel zu weit weg stehende und viel zu kleine Tasche zu werfen. Zum Trost gab es allerdings ein (oder auch zwei) Glas Sekt.

Nach insgesamt fast 120 km Fahrt an diesem Tag durften sich unsere Kleinen wieder zur Ruhe begeben. Fast alle hatten die Runde ohne Schwierigkeiten geschafft, die eifrige Besatzung des Besenwagens hat aber niemanden auf der Strecke zurückgelassen und alle wieder zurück ins Ziel gebracht.

Am Abend erfuhren die Mitglieder dann, was der Vorstand im vergangenen Jahr so alles geleistet hat, um die IG in der Spur zu halten und voran zu bringen. Und ich weiß, was so dran hängt, ich bin selber Kassier in einem Oldtimerclub. Deshalb nochmal ein großes Dankeschön an unsere Vorstandsmitglieder und an alle, die sich aktiv am Clubleben beteiligen!

Am Samstag ging es ungewohnt gemütlich los mit einer kurzen Fahrt über 15 km nach Ansbach, dem Regierungssitz Mittelfrankens. Und dann kamen wir noch in den Genuss, uns einmal ganz wichtig fühlen zu dürfen, als wir mit Polizei-Eskorte über rote Ampeln und gegen die Einbahn auf schnellstem Weg zum Platz vor dem Schloss gebracht wurden.

Hier machte sich die Einschulung vom Vorabend bezahlt, denn in absoluter Rekordzeit waren die Fahrzeuge genau nach Plan aufgestellt.

Das Schloß selbst wurde uns in einer sehr interessanten Führung erklärt und wir kamen in den Genuß, alle 27 Prunkzimmer besichtigen zu können. Leider darf man im Schloß nicht fotografieren, daher gibt es auch keine Erinnerungsfotos. Nur einmal ist mein Telefon irrtümlich losgegangen und das noch dazu peinlicherweise im Spiegelzimmer.

Fast hätte ich vergessen zu erwähnen, daß (aus mir vorerst unerfindlichen Gründen) in jedem noch so kleinen Ort freundliche winkende Fans standen und uns anfeuerten. Ich habe dann erst später herausgefunden, dass Lieselotte und Heinz hunderte Flyer entlang unserer

Fahrtstrecke ausgeteilt hatten und damit die Leute von unserer Durchfahrt informierten. Das ist Öffentlichkeitsarbeit auf höchstem Niveau!
Den nächsten freundlichen Empfang durften wir in der Halle der Firma der Brüder Blach genießen. Schaut bitte mal auf www.blach.de ! Dort geht die Post ab – ob die wohl auch einen Dixi verspiegeln können? Der wahrgewordene Bubentraum in diesen heiligen Hallen ist aber auf jeden Fall die Eisenbahnanlage. So manch einer wollte sich ja gar nicht mehr davon trennen.

Schweren Herzens mußten wir uns aber doch irgendwann losreißen und nahmen die letzten 35 km unter die Räder. Die Strecke führte uns wieder über die schönsten kleinen Straßen ohne lästigen Gegenverkehr zurück zum Hotel Sonne, wo uns schon ein köstliches Weizenbier erwartete.

Danach hieß es für die meisten, die am nächsten Tag die Heimreise antraten noch, die Fahrzeuge zu verladen, um dann den Abschlußabend in Ruhe genießen zu können.

Nochmal vielen Dank an Lieselotte und Heinz für die unvergesslichen Tage im schönen Mittelfranken !

Zurück im Stall am Sonntag